

Stellungnahme der Schulkonferenz zur Öffnung der Schulen am 15.3.21

Die Ernst-Barlach-Gesamtschule soll am Montag, den 15.03. 2021, mit ca. 1200 Schülerinnen und Schülern (Haushalten!) fast umfänglich den Unterrichtsbetrieb wieder aufnehmen. Die Schulkonferenz der EBGS begrüßt ausdrücklich diese Rückkehr in eine eingeschränkte Normalität. Wenn diese jedoch von Dauer sein soll und wir eine weitere, durchaus realistisch drohende Schulschließung vermeiden wollen, sind Maßnahmen im Rahmen des Fürsorgegebotes dringend geboten: wöchentliche Schnelltests aller Beteiligten sowie ein kurzfristiges Impfangebot zumindest für die Lehrkräfte, die ja einem deutlich erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt werden.

Die Schulkonferenz nimmt mit großer Sorge wahr, dass seitens der Verantwortlichen derzeit außer vagen Absichtserklärungen keinerlei konkrete Initiativen zur Umsetzung gemacht wurden. Weder die erforderliche Test-Infrastruktur noch eine Information über Abläufe und Verfahren, geschweige denn eine Nennung verbindlicher Termine sind bis heute erfolgt. Wir befürchten, dass der EBGS (erneut) zugemutet wird, weitgehend auf sich selbst gestellt einen „systemrelevanten“ Arbeits- und Lebensbereich stabil und verlässlich einzurichten und zu gestalten.

Wir nehmen die Warnungen der medizinischen Fachleute und der Entscheidungsträger aus Politik und Gesundheitswesen sehr ernst, die auf die erneut ansteigende Bedrohungslage durch mutierende Viren täglich hinweisen. Der auf dem Prinzip der inneren Differenzierung beruhende Grundgedanke der Gesamtschule macht die unter diesen Bedingungen eigentlich dringend erforderliche Arbeit in durchgängig festen Lerngruppen unmöglich. Dadurch wäre es kaum erreichbar, ein etwaiges Infektionsgeschehen effektiv einzudämmen.

Die Schulkonferenz der EBGS fordert deshalb, schnellstmöglich die

Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass sich alle Schülerinnen und Schüler sowie sämtlich Lehrkräfte mindestens wöchentlich einem Schnelltest in der Schule unterziehen können. Zudem fordern wir ein kurzfristiges Impfangebot für alle Lehrkräfte. Die Schulkonferenz ist fest davon überzeugt, dass eine stabile Schullandschaft diesen Aufwand, sowohl finanziell als auch personell, rechtfertigt, ja, dass diese Maßnahmen letztlich weniger kostspielig sein werden als eine erneute Schulschließung.

Die Vertreter*innen der Schulkonferenz

**gez. Richard Pennings
Schulpflegschaftsvorsitzender**

**gez. Andreas Welna
Lehrerrat**

**gez. Lena Richartz
Schülersprecherin**

Gesehen und weitergeleitet:

**gez. Wangerin
Schulleiter**